



Agenda 21 Projektschmiede

Rückenwind für Projekte 2023



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



**LAND
SALZBURG**



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Lehrgang 2023



Agenda 21 Projektschmiede 2023

➤ **6 Module**

- ✓ Zukunft miteinander gestalten - Ich, meine Region, mein Projekt für eine gute Zukunft
- ✓ Nachhaltigkeit in Projekten und Teams leben - Nachhaltigkeit und was der Rest der Welt mit meinem Projekt zu tun hat
- ✓ Mein Netzwerk aufbauen und moderieren
 - Was Netzwerke bringen und wie man sie pflegt
 - Wie du Projektgruppen effektiv und beziehungsstärkend moderierst
- ✓ Mein Projekt erfolgreich finanzieren - (Finanzierungs-) Möglichkeiten aufzeigen
 - Kreative Öffentlichkeitsarbeit und Marketing - Mein Projekt ins beste Licht gerückt
- ✓ Projekte sichtbar machen beim Abschlussabend

➤ **8 Teilnehmer:innen**

➤ **6 Projekte**

➤ **April - November 2023**

Projekte 2023

Betreuung und Beratung für ältere Menschen

Wir - zwei 60ig jährige Frauen, derzeit noch sehr agil, voller Kraft und aktiv im sozialen Netzwerk der lebenswerten und „enkeltauglichen“ Gemeinde Hof bei Salzburg integriert - sind in 20 bis 30 Jahren wahrscheinlich betreuungs- und pflegebedürftig.

Wir kreieren uns ein „seniorentaugliches“ Dorf selbst, weil wir es nicht erwarten bis das jemand anderes für uns tut.

Weil wir nicht nur würdevoll sterben, sondern vor allem würdevoll leben möchten.

Bei der Biographiearbeit unserer Senior:innen hören wir Zitate wie: „Mei, mein Leben hätt ja so schön sein können“ oder „Ja, ich hatte ein lebendiges Leben und bin zufrieden, wenn ich darauf zurück schau“.

Zufriedenheit und sinnerfüllend gelebt zu haben. Das ist unsere Motivation Betreuung und Beratung mit Veranstaltungen, Ausflügen und anderen Projekten anzubieten.

Eine Vision ist die Nutzung leerstehender Räumlichkeiten für schöne Begegnungen und gemeinsame Betreuung.

Wir werden andere inspirieren, mitreißen und begeistern die Welt ein Stückelr besser zu machen und Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

**Christa Wimmer &
Gabriele Putz**

office@christawimmer.at |
+43 664 544 8359



Inklusive Nachhaltigkeit

Ich organisiere und leite Workshops zum Thema Nachhaltigkeit, um Mitarbeiter:innen der Lebenshilfe Salzburg und Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren.

Wie mache ich das? Ich schaffe Erlebnisse, denn Erlebnisse schaffen Erkenntnis! Ihr fragt euch vielleicht, was kann ich als Einzelperson schon ausrichten? Die Antwort ist...

...mehr als du denkst. Denn wenn viele Menschen, viele kleine Dinge tun, hat das sehr wohl großen Einfluss. Jeder kann seinen Beitrag leisten! Mir ist es ein großes Anliegen hier auch Menschen mit Behinderungen miteinzubeziehen. Sei es bei der Erstellung von Piktogrammen, als Unterstützung bei der Mülltrennung oder bei der Wahl des Verkehrsmittels bei Ausflügen. Mittels gezielten Mobilitätstrainings kann auch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Einrichtung unterstützt werden.

Mit baulichen Maßnahmen kann einiges erreicht werden, um Emissionen zu reduzieren (sei es z.B. durch PV-Anlagen). Letztendlich sind aber alle Mitarbeiter:innen, Beschäftigten und Bewohner:innen der Lebenshilfe Einrichtungen für den Verbrauch verantwortlich. So gilt es Ressourcen zu schonen, Energie zu sparen und Müll zu vermeiden, um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.



Der Klimawandel ist für uns alle bereits spürbar und lässt sich nicht mehr leugnen. Wir müssen die Klimaziele aus dem Pariser Klimaabkommen, die Klimaneutralität und Energieautonomie bis 2050 erreichen. Seid Teil der Lösung! Für dich - für euch - für unsere Kinder und Enkelkinder.

Katrin Dorfinger

www.lebenshilfe-salzburg.at |
katrin.dorfinger@lebenshilfe-salzburg.at
| +43 664 2615677

VORWÄRTS, zurück zu den Wurzeln!

So lautet der Name des Projektes von Karin Prassl und Hans Peter Prodingler aus Wald im Pinzgau. Zwei Kreative, die gerne Ausschau über den Tellerrand halten und es lieben, Altes mit Neuem zusammenzuführen. Einfaches für alle wieder verfügbar zu machen, Vorhandenes wiederzuverwenden oder auch altes Wissen wieder neu hervorzuholen, ist Teil ihres Vorhabens.

Mit Lesungen ihrer Bücher, Workshops, Vorträgen sowie Kunstprojekten zeigen die beiden auf, dass man auch mit alten Dingen, traditionellen Geschichten, ursprünglichen Rezepten „neue Kreationen“ erschaffen kann. So entstehen zum Beispiel aus Altmetall neue Figuren, bringen alte Traditionen wie das Schnitzen von Mai-Pfeifchen Kinderaugen zum Strahlen oder lässt das Grün unserer Natur, wie zum Beispiel die Brennnessel, wieder den Weg in die Kochtöpfe finden. Ein breites Spektrum, das aufzeigt, dass Handwerk, Improvisation und die Einfachheit Spaß machen.



Karin Prassl & Hans Peter Prodingler

www.karinprassl.com | brief@karinprassl.com | +43 664 51 48 736

Infotage Energie

Das Thema erneuerbare Energie und die Transformation, hin zu einer CO2 neutralen Energiewirtschaft, wird uns als Gesellschaft die kommenden Jahrzehnte intensiv begleiten. Es gibt viele Informationen und diverse Institutionen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen.

Trotzdem gibt es viele Fragen und auch Wissenslücken. Wie kann ich mein fossiles Heizsystem ersetzen? Wen kann ich bei fachlichen Fragen kontaktieren? Wo gibt es Unterstützung und wie kann ich das alles finanzieren?

Viele Fragen, auf die es viele Antworten gibt und wo man als Laie oft schnell den Überblick verliert. Ziel der Infotage Energie ist es, diese Fachstellen mit ihrem vielfältigen Informations- und Beratungsangeboten zu den Menschen in die Gemeinden und Bezirke zu bringen.

Ursprünglich angedacht war eine dreiteilige Veranstaltungsreihe, wo unterschiedliche Zielgruppen: Entscheider:innen auf Kommunal- und Bezirksebene, Umsetzer:innen und Nutzer:innen aller Gruppen (Private bis Unternehmen) informiert werden. Die Infotage Energie will die Informationen zu den Menschen bringen, damit diese besser entscheiden und längerfristig gut planen können.

Im ersten Anlauf konnte ich im Rahmen meiner aktuellen Aufgabe als Manager der Klima- und Energiemodellregion Fuschlsee-Wolfgangsee, das in der Projektschmiede erworbene Wissen bereits konkret anwenden. Ergebnis: eine Reihe von Infoveranstaltungen, die gemeinsam mit der Energieberatung vom Land Salzburg, dem Umweltservice Salzburg und dem SIR angeboten wurden.

2024 soll dieses Projekt in erweiterter Form fortgeführt werden.

Harald Kienzl

info@haraldkienzl.com |
office@kemrefs.at |
+43 699 17 277 969



Ausbildung für Sozialbeauftragte der Gemeinden

Nach meiner Ausbildung zur Diplomsozialbetreuerin und langjähriger Praxis in der Betreuung und Pflege sehe ich, wieviel mehr möglich wäre und notwendig ist, um Wohlbefinden für alle Menschen von frühester Jugend bis ins hohe Alter, in einem lebendigen Gemeindeleben aktiv zu gestalten.

Diese Möglichkeiten möchte ich für die Gesellschaft nützen, Bedarf und Angebote gezielt verknüpfen, auf Wunsch und mit Bedacht Menschen wertschätzend miteinander verbinden!

Dafür möchte ich mit meinem Projekt den Bedarf an Sozialbeauftragten in jeder Gemeinde betonen, und in Modulen vorbereitete Vermittlungs- und Unterstützungsangebote der sozialen Belange (die erfahrungsgemäß in jeder Gemeinde in etwa sehr ähnliche Fragen behandeln), aufzeigen und für die Gemeinden anbieten. Im weiteren Schritt können diese dann in Bedarfssituationen als individuell ausgearbeitete Angebote maßgeschneidert eingesetzt werden.

Zusätzlich zu den persönlichen Erfahrungen und Themen-Schwerpunkten, die jede Sozialbeauftragte für diese Aufgabe mitbringt, möchten diese Module eine gemeinsame Basis als Ausrüstung in der Sozialraumorientierung der Gemeinde etablieren.

Diese Grundausstattung zeigt sowohl den Sozialbeauftragten selbst, wie auch den Gemeindevertreter:innen und Bürger:innen, welch enorm breites Aufgabenfeld sie gezielt mit Kooperationspartnern der verschiedenen Einrichtungen ausfüllt und damit als Schnittstelle kompetente Entlastung für Bürger:innen und Gemeindevertretung in allen sozialen Belangen bildet.



Karoline Pühringer-Steidl

Leeren Räumen in Mattsee Leben geben

Ich habe vor einiger Zeit ein großes Haus im Salzburger Flachgau geerbt. Nach der Leidensgeschichte meines Vaters habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, dieses Haus zu renovieren und Leben in das Haus zu bringen - mit verschiedenen Kursen, Workshops und Therapeuten. Das Haus hat 750m², neben einem 60m² großen Seminarraum mit Garten hat das Haus auch eine tolle Gemeinschaftsküche. Im Laufe der Projektschmiede musste ich feststellen, dass mir alleine zurzeit noch die Zeit fehlt, um dieses großartige Projekt voranzutreiben. Aber in kürzester Zeit haben nun eine Tätowiererin, eine Immobilienkanzlei und mehrerer Lagerboxen im Haus Einzug gefunden, was für mich derzeit eine wunderbare Lösung ist. Das Haus erfüllt und ermöglicht vielfältige Nutzungen. Es ist Arbeitsplatz und Lebensraum für verschiedene Menschen.

Wer weiß, was sich in der Zukunft noch alles verändert!

Isabell Racz







Agenda 21 Projektschmiede

Die Agenda 21 Projektschmiede ist ein berufsbegleitender Lehrgang. Renommierte Referent:innen unterstützen die Teilnehmenden bei der Realisierung ihrer nachhaltigen und zukunftsfähigen Projektideen.

Von Konzeptentwicklung, über nachhaltiges Projektmanagement, Finanzierungsmöglichkeiten, Kommunikation und Marketing bis hin zu Netzwerkarbeit, bekommen die Projektschmieder:innen Unterstützung für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

Gleichzeitig bietet die Projektschmiede Raum für Austausch, Vernetzung und Kompetenzvermittlung. Engagierte Menschen sollen dadurch in ihrem Tun unterstützt werden um innovativen, nachhaltigen Projekten in der Region Rückenwind zu geben.

Die Projektschmiede ist Teil des Nachhaltigkeitsprogramms Lokale Agenda 21 Salzburg.

Näheres auf unserer Website:

www.salzburg.gv.at/projektschmiede

Bei Fragen oder Interesse an der Projektschmiede wenden Sie sich an: agenda21@salzburg.gv.at



Agenda 21 Projektschmiede

